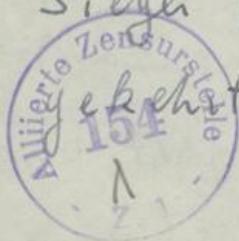


I.N. 213.196

Liebste Mama!

Princeton, 22./VII. 1952 83,

Vielen herzlichen Dank für Deine Briefe № 172-175 u. die hübschen Blumenkln. Dein Reisebericht ist ein Vergnügen zu lesen u. gar nicht verstanden (wie Du meinst). Da zweite Teil der Reise (nach Zürich) muss ja noch viel schöner gewesen sein als der erste. Ich wusste gar nicht, dass die Schweiz, auch abgesehen von den hohen Bergen, ein so wunderwolles Land ist. Wie Du die Stadt Zürich <sup>u.</sup>, das grün gekochte Wellenbad im Hochwald ~~u.~~ beschreibst, das bringt einem ja ordentlich das Wasser im Mund zusammen. Und darüber sind die Preise nicht einmal höher als in Österreich? Das ~~Letzt~~ ist offenbar auf die amerikanische Unterstützung der Valuta-armen Länder zurückzuführen. Das ist wahrscheinl. auch der Grund, dass die Straßen in Österreich besser sind als in der Schweiz. Ja nach dem 1. Weltkrieg waren die besiegten Länder der Ausbeutung durch die Sieger preisgegeben, aber jetzt wird es bald umgekehrt sein. Wenn man z.B. bedenkt, dass hier

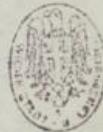


bei grösseren Unternehmungen die Einkommensteuer  
 $\frac{3}{4}$  des Gewinns beträgt\*, wo vermöcht man sich nicht,  
dass daher eine starke Opposition beginnt. Ein  
grosser Teil davon wird ja allerdings für Rüstungen  
verwendet, aber weitgehend ebenfalls in Europa.

Dass die Schweiz das kultivierteste Land Europas  
ist, ist zweifellos richtig u. hat offenbar seinen  
Grund darin, dass es die älteste Demokratie ist  
(Wilhelm Tell lebte ja bereits im 13. Jahrhundert).

Dass in der Lehavilla gerade ein Theaterzettel aus  
Brüssel auflag u. noch dazu mit derselben Beset-  
zung, in der Du das Stück sahst, ist ja wirklich  
markant. Du weisst vielleicht nicht, dass  
in letzter Zeit ~~auch~~ auch die ernste Wissenschaft  
sich mit solchen Dingen zu beschäftigen beginnt  
u. darauf das schöne Wort "Synchronizität" er-  
funden hat. Die Lehavilla hat man doch  
sicher erst nach seinem Tod so geschmacklos u.  
kitschig hergerichtet, wahrscheinl. damit man die

\* u. im Gegensatz zu Europa und wirklich bezahlt wird



entsprechenden, durchaus falschen, Rückrachlässe auf seine Mück ticken soll. Bei den 103 Pferden des Kaisers muss man wahrscheinl. das 100 weg lassen. - Zu erwarten, dass Onkel Karl eine Rente aus der Trudechovl. besicht, ist doch nicht so unbedeutet, da ja Tante Mitsi, wie ich hörte, eine bekommt - Jetzt muss ich aber endlich auf mein Ehrendoktorat zu sprechen kommen. Ich habe es zusammen mit 13 (nicht 25) anderen bekommen u. ich lege eine Gruppenaufnahme dieser 14 nebst einer Beschreibung<sup>ihre</sup> Verdienste bei. Die letzteren findest Du bei jedem Namen als sogennante "Citation" abgedruckt. Diese wird vor Übergabe des Diploms vor einer riesigen Zuschauermenge im Freien mit einer Unzahl von Mikrofonen verkündet. Meine Citation war freylos die Schönste. Ich werde darin als der "Entdecker der bedeutendsten mathematischen Wahrheit dieses Jahrhunderts" bezeichnet. Aber diese Sache hat nichts mit Einstein zu tun, der ja übrigens kein Mathematiker, sondern

4.

Physiken ist.\* Wie Du aus der Zeitung ersehst, waren unter den 14 auch der gegenwärtige Verteidigungsminister u. der Rechtsanwalt des Friedensvertrags mit Japan. Ich bin also durchaus unverschuldet in eine höchst kriegerische Gesellschaft geraten, da ja auch der Friedensvertrag mit Japan in erster Linie ohne Rücksicht auf Russland berechnet ist, einen Krieg mit Russland vorzubereiten. Meine Citation darfst Du übrigens nicht so umfassen, dass ich als der grösste Mathematiker dieses Jahrhunderts bezeichnet werden, vielmehr soll das Wort "bedeutsam" (significant) soviel besagen als: von grösstem allgemeinem Interesse außerhalb der Mathematik. — Wegen Ring u. Uhr brauchst Du nicht zu erschrecken. Da Ring ist wahrscheinl. aus meiner Kasse in der Himmelstr. gestohlen worden u. die Uhr dürfte Ruski haben. — Sich die grosse Zelle zu brechen, muss ja ein besonderes Kunststück sein. Wie ist dann das passiert? Über die Schmerzen anderer würde ich mich doch nicht so alterieren,

\* Daraus sind auch seine Entdeckungen nicht mathematische sondern physikalische.



besonders wenn sie nicht sehr ernst oder blos ein gebildet sind, wie das ja bei T. Paulu wahrscheinl. der Fall ist. Morgensterns Kind ist ganz besonders heilig u. brav. Man hat ihm das schon ein paar ~~Tagen~~  
~~da~~ nach der Geburt angesehen, wie ich Dir damals schrieb. Hier ist seit 14 Tagen oder länger eine wirklich skandalöse Hitze u. ohne jede Unterbrechung. Ich habe so etwas noch nicht erlebt. Da die Luft heissen ist als der Körper, hat man das Gefühl, ständig in einem heißen Heißluftapparat zu sitzen, außer wenn man in den Keller geht, was ich von Zeit zu Zeit tue. Die Hitze ist auch mit daraus schuld, dass ich diesen Brief so spät schreibe, - ich habe mich aber jetzt darauf bemüht, recht ausführlich zu Dir u. auch Deine Wünsche nach Bildern u. Zeitungsanschnitten nach Möglichkeit zu befristigen. An Dokumenten von Dir u. Papa habe ich nichts als die Tausfscheine. Damit ist Dir wohl nicht genug? Ein Totenschein von Papa müste doch



durch eine Bestätigung des Mietzinses Friedhofes zuersetzen sein. Oder nicht? Die \$ 30.- für Juli gebe ich morgen auf. Entschuldige bitte, dass dieser Monat alles so verspätet ist. An Rudolf würde ich auch so gerne einmal schreiben u. komme nicht dazu. Cortina d'Ampezzo muss nach Deiner Beschreibung ein wunderschönes Platzerl sein. Seid Ihr dort nicht schon einmal gewesen? Was sagt Ihr zu Eisenhower? Ich höre man hat sich in Europa gefragt, dass er nominiert wurde. Ich hoffe, wir werden bald vorgefahren, wahrscheinl. an denselben Ort wie im Vorjahr. Es ist jetzt 11<sup>h</sup> abends u. ich möchte den Brief noch heute aufgeben. Da mache ich noch einen Spaziergang von  $\frac{1}{2}$  Stunde in der kalten Nachtkl. Also für heute Aous und Bussi u. herzliche Grüsse an Rudolf  
 immer Dein Kurt  
 Herzliche Grüsse von Adele an Euch beide.